

# Wissenschaftsdebatte

[Alter](#)[Energie](#)[Gesundheit](#)[Wissenschaftssystem](#)[Wissenschaftsjournalismus](#)[Archiv](#)[TELI](#)

## Bildungsgesellschaft

Wissenschaft in der Gesellschaft  
oder  
Gesellschaft in der Wissenschaft?

Die Bürger fördern die Wissenschaft mit ihren Steuergeldern. Sie geben den Wissenschaftlern die Freiheit, zu forschen. Damit haben sie auch ein Recht zu erfahren und zu verstehen, was erforscht wird. Sie haben auch ein Recht, von ihren Wissenschaftler Antworten auf ihre Fragen

### Nur ein Science Slam der Luxusklasse?

Auch dieses Jahr wieder ein ambivalentes Fazit der FALLING WALLS Konferenz (vor wenigen Tagen in Berlin). Ich selbst konnte aus Termingründen dieses Jahr zwar nicht dabei sein, hatte mich aber schon im letzten Jahr ziemlich enttäuscht geäußert (["Falling Walls: Noch stehen die Mauern"](#)). Wie hoch ist also die Trefferquote der "Falling Walls"-Prognosen wirklich? Ist die ambitionierte Veranstaltung am Ende gar doch nur ein Science-Slam der Luxusklasse? Fragen, die Kollege Man...



**Von Forschungsergebnissen hängen politische Entscheidungen ab, die das Leben der Bürger beeinflussen.**

**Dennoch finden keine öffentlichen Debatten über die Zielrichtung von Forschung an sich statt.**

Staatlich organisierte Debatten gibt es genug. Das sind in der Regel aber Scheindiskurse zu hegemonischen Positionen. Sie dienen oft dazu, im Nachhinein um Akzeptanz für bereits gefallene Entscheidungen zu

# Wissenschaftsdebatte 2009

## 80 Jahre TELI



## Testballon

Immerhin:  
Die Debatte  
inspirierte viele  
Medien. Sie  
versuchten,  
Wissenschaft zum  
Wahlkampfthema zu  
machen.

Plötzlich gabe es  
Geschichten ...

# Konventionelle Debatten

---



## End-of-Pipe

Das Rohr ist gelegt, die Bürger dürfen bestimmen was durchfließt

=

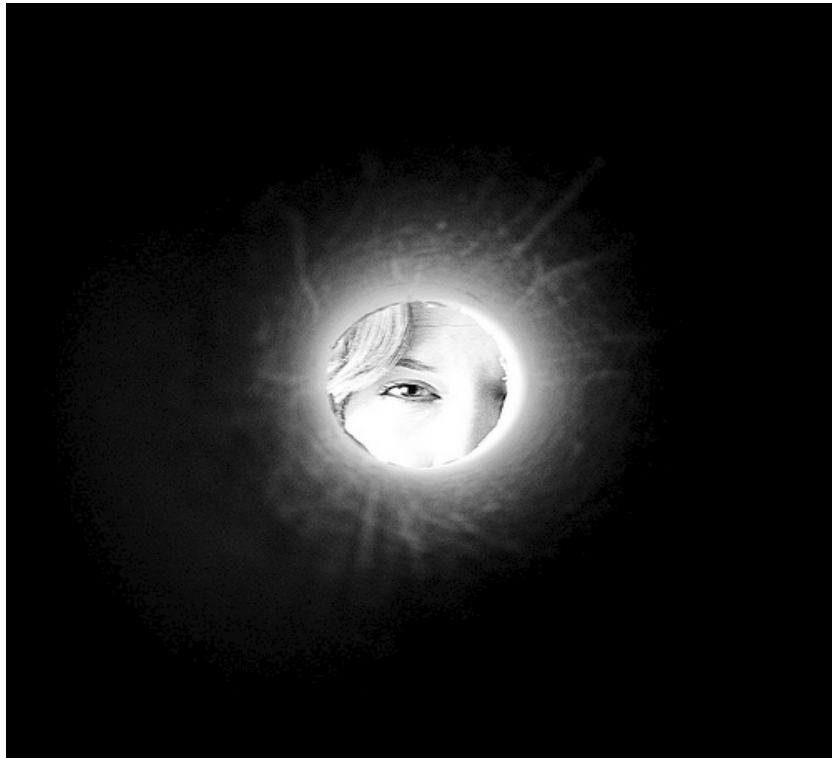
Die Forschungs-Agenda ist gesetzt, die Bürger dürfen kommentieren, allenfalls vielleicht noch Ideen beisteuern

## Ziele

Überzeugen, Akzeptanz schaffen,  
Wissen vermitteln

# Die Wissenschaftsdebatte 2013

---



## **Start-of-Pipe**

Die Rohre liegen noch nicht. Wo sie verlaufen sollen ist verhandelbar

=

Die Forschungsagenda ist offen. Die Bürger müssen selbst sagen, wo die Rohre verlegt werden sollen – sie sind wirklich einbezogen

## **Nebenaspekt**

Bildung (statt nur Wissen und Information), Menschen treffen kundige Entscheidungen

# Demokratie: Menschen müssen in die Lage versetzt werden, Fragen zu stellen

---

**Wissenschaftler:** Welche Informationen brauchen sie aus der Gesellschaft?

ESF: „Science needs more input from society“

Beispiele: BSE, Asbest wurden von der Wissenschaft lange als „anekdotische Ereignisse“ behandelt.

**Politiker:** Was brauchen sie, um Forschung und Wissenschaft besser zu verstehen? Was brauchen sie, um sich nicht hinter Experten zu verstecken, um nur keine eigenen Entscheidungen fällen müssen?

**Menschen:** Was wollen sie wissen und verstehen? Gibt es Lösungen für ihre Probleme? Gibt es Antworten („Wer bin ich“)?

# Was haben Wissenschaftsjournalisten damit zu tun?

---

Wissenschaftsjournalisten können dem Journalismus wieder zu seiner demokratischen Funktion verhelfen

## Was tun Journalisten?

recherchieren, interviewen  
hinterfragen, einordnen  
schreiben, produzieren  
veröffentlichen

## Wissenschaftsjournalisten haben (oder sollten haben) ...

- ... ein wenig Einsicht in Wissenschaft und Forschung
- ... die Fähigkeit, einzuordnen und zu verifizieren
- ... die Distanz des Beobachters

# Was haben Wissenschaftsjournalisten von der Wissenschaftsdebatte?

---

Geschichten finden  
Neue Blickwinkel für alte Geschichten entdecken  
Agenden setzen  
Für ihr Publikum Antworten finden

Sie können moderieren zwischen ...  
... Wissenschaftlern mit konträren Meinungen  
... Wissenschaftlern und Bürgern

# Wie funktioniert die Wissenschaftsdebatte? /1

---

## **Online (Portal, Twitter, soziale Medien):**

- Start mit einem aktiv akquirierten, pointierte Beitrag. Zum Lesen einladen in allen sozialen Netzwerken
- Aktiv Kommentarbeiträge akquirieren, um die Debatte anzufeuern
- Die Debatte eine Weile laufen lassen und beobachten.  
Kommentare aus sozialen Netzwerken integrieren
- Schließlich zusammenfassen, vielleicht noch ergänzende Stellungnahmen einholen, Fragen für einen Fragenkatalog destillieren, Geschichten für unsere Medien anregen



# Wie funktioniert die Wissenschaftsdebatte? /2

---

## **Offline (Face-to-face, in Mittel- und Kleinstädten):**

- Organisation von realen Wissenschaftsdebatten vor Ort mit Beteiligung auch kontrovers argumentierender Wissenschaftler
- Science-Slam, Theater, Cabaret, Musik, Kunstinstallationen
- Die Menschen reden lassen und darüber berichten
- Im Nachklapp: Berichte/Kommentare im Online-Portal, Pressemitteilungen, Medienpublikationen, Aktivitäten in sozialen Netzwerken, Aufnahme in Fragenkatalog.

(mehr dazu später: Maren Schüpphaus)

# Wie funktioniert die Wissenschaftsdebatte? /3

---

## **Showdown (sechs Wochen vor den Wahlen):**

- Der vollständige Fragenkatalog soll zwischen 10 und 20 Fragen enthalten, die ein Redaktionsteam aus den Beiträgen kondensiert
- Der Fragenkatalog wird veröffentlicht und den Parteien und einzelnen Politikern zur Beantwortung vorgelegt. Er kann gerne auch als Anregung für Talkshows und Interviews verwendet werden
- Veröffentlichung der Antworten auf dem Portal, frei für Kommentare
- Wahlprogramm- und Wahlkampfanalyse
- Kanzlerduellanalyse

# Was noch zu sagen wäre

---

Wissenschaft ist auch eine kulturelle Aktivität.  
Viel zu oft fragen wir danach, wie sich wissenschaftliche  
Erkenntnisse anwenden lassen.

Wissenschaft beinhaltet nicht nur die  
Naturwissenschaften.

Sozial-, Geistes- und Kulturwissenschaften sind ein  
notwendiges gesellschaftliches Korrektiv.

# Mitmachen? Informiert bleiben?

---

Visitenkarte hinterlassen!

Gerne auch mit einem Kommentar auf der Rückseite!

Am TELI-Stand vorbei kommen!

# Wissenschaftsdebatte

[Alter](#)[Energie](#)[Gesundheit](#)[Wissenschaftssystem](#)[Wissenschaftsjournalismus](#)[Archiv](#)[TELI](#)

## Bildungsgesellschaft

Wissenschaft in der Gesellschaft  
oder  
Gesellschaft in der Wissenschaft?

Die Bürger fördern die Wissenschaft mit ihren Steuergeldern. Sie geben den Wissenschaftlern die Freiheit, zu forschen. Damit haben sie auch ein Recht zu erfahren und zu verstehen, was erforscht wird. Sie haben auch ein Recht, von ihren Wissenschaftler Antworten auf ihre Fragen

## Nur ein Science Slam der Luxusklasse?

Auch dieses Jahr wieder ein ambivalentes Fazit der FALLING WALLS Konferenz (vor wenigen Tagen in Berlin). Ich selbst konnte aus Termingründen dieses Jahr zwar nicht dabei sein, hatte mich aber schon im letzten Jahr ziemlich enttäuscht geäußert ("Falling Walls: Noch stehen die Mauern"). Wie hoch ist also die Trefferquote der "Falling Walls"-Prognosen wirklich? Ist die ambitionierte Veranstaltung am Ende gar doch nur ein Science-Slam der Luxusklasse? Fragen, die Kollege Man...



**Von Forschungsergebnissen hängen politische Entscheidungen ab, die das Leben der Bürger beeinflussen.**

Dennoch finden keine öffentlichen Debatten über die Zielrichtung von Forschung an sich statt.

Staatlich organisierte Debatten gibt es genug. Das sind in der Regel aber Scheindiskurse zu hegemonischen Positionen. Sie dienen oft dazu, im Nachhinein um Akzeptanz für bereits gefallene Entscheidungen zu

<http://www.wissenschaftsdebatte.de/blog/>

# Danke

Hanns-J. Neubert  
hajo.neubert@teli.de  
+49-40-41 80 43

Wissenswertes Bremen, 2012-11-26, 14:30 bis 16:00 Uhr, Lloyd-Saal